

**ծօն (ζόν).**

Dieses Wort, welches „Opfer, Opfergabe“ bedeutet, deckt sich nach Laut und Bedeutung vollkommen mit dem altindischen *havana*, oder, da **ծօն** ein *i*-Thema ist, genauer mit einer Form *havaní*. Auch das Altbaktrische kennt das Wort *zavana* (als Glied eines Compositums).

Von **ծօն** bildet das Armenische das Denominativ-Verbum **ծօնել** (*ζόνել*) „opfern“ und das Nomen **ծօնիչ** (*ζόνիչ*) „Opferer“.

**մանուկ (manuk).**

Das Wort **մանուկ** (*manuk*) „Kind“ steht für *manukn*, d. h. *manukan*, wie sein Genitiv **մանկան** (*mankan*) beweist. Der Nominativ des Plural **մանկուք** (*mankunq'*) steht für *manukanq'* oder vielleicht *manukunq'* mit Assimilation des *an* an die vorhergehende Silbe. Zu **մանուկ** gehört **մանր** (*manr*) „klein“, Genitiv **մանու** (*manu*). Dieses, ein *u*-Thema, ist aus *manava* entstanden, einer Ableitung von *mana-*, derselben Form, welche dem lateinischen *minor* = *minior*, dem gotischen *mins* „weniger“, *minniza* „jünger“, dem altindischen *mandk* „wenig“ zu Grunde liegt. Darnach enthält *manukn* drei Ableitungssuffixe, nämlich 1. *-ava*, 2. *-ka* und 3. *ana*.

**մենա (mena).**

So nahe es liegt, das armenische **մենա** (*mena*), welches als erstes Glied in Zusammensetzungen dem griechischen *μνο-* entspricht, mit diesem auch zu identificiren, wogegen weder von lautlicher, noch von begrifflicher Seite irgend ein Hinderniss vorhanden ist, so ist dennoch eine solche Identificirung, welche ich früher selbst für richtig gehalten habe, mit der Entwicklung dieser Form im Widerspruche. Das in *mena-* steckende Thema lautet nämlich unabhängig **մէն** (*mén*), zeigt uns also, dass das *e* in *mena-* aus *é* verkürzt ist, mithin, wenn wir *mena-* in die alten Lautverhältnisse umzusetzen, dasselbe nicht *mana-* = griech. *μνο-*, sondern *maina*